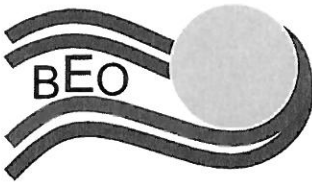


Bürger-Energie Oberharmersbach eG - Fristverlängerung für Vertragsgespräche -



30.08.2013: Im Monat August hat die Bürger-Energie Oberharmersbach (BEO) bereits ca. 250 Beratungs- und Vertragsgespräche mit anschlusswilligen Bürgern geführt. Hierbei wurden viele Fragen zum Nahwärmeprojekt selbst, aber auch individuell auf die jeweilige Heizungssituation des Kunden ausgerichtet, gestellt und beantwortet.

Wärme für die Zukunft

Nahwärmeprojekt selbst, aber auch individuell auf die jeweilige Heizungssituation des Kunden ausgerichtet, gestellt und beantwortet.

Diese Gespräche erfordern zum Einen sehr viel Zeit, zum Anderen ist es so, dass manche Kunden ein zweites Gespräch wünschen, da sie noch Verschiedenes abklären möchten.

Trotz allem Einsatz und allen Bemühungen schaffen wir von der BEO es nicht, alle Gespräche, so wie es angekündigt war, bis zum 31.08.2013 durchzuführen.

Auch die versuchten Verunsicherungen durch die letzten Leserbriefe sind mit ein Grund für die Verlängerung der Frist. Es soll Jeder die Möglichkeit erhalten, nach richtiger Information sich selber eine Meinung zu bilden, anstatt sich von Leserbriefen in die Irre führen zu lassen.

Da noch ca. 80 Vertragsgespräche ausstehen, verlängern wir die Frist zur Vertragsunterzeichnung bis Ende September 2013, denn wir wollen alle anschlusswilligen Bürger bei diesem zukunftsorientierten Projekt mitnehmen. Diese Terminverschiebung hat keinen Einfluss auf den geplanten Projektverlauf. Der Zuschlag von 1000 Euro wird selbstverständlich auch bis zum 30.09.2013 ausgesetzt.

Entgegen anders lautenden Berichten können wir aus eigener Überzeugung heraus sagen, dass sich ein Anschluss immer lohnt, vor allem dann, wenn eine Ölheizung ersetzt wird, auch wenn diese Heizung erst ein paar Jahre alt ist. Es müssen z.B. keine Rücklagen für eine neue Heizung gebildet werden. Den Standardvertrag gibt es bei einer höheren Grundgebühr auch ohne Baukostenzuschuss. Laufende Kosten der Ölheizung wie Messung, Wartung, Reinigung und Versicherung, welche in etwa die Hälfte der jährlichen Grundgebühr von 714,00 € ausmachen, fallen weg.

Weiter tun wir etwas für unsere Umwelt, indem deutlich weniger CO2 in die Atmosphäre geschleudert wird und wir für alle Oberharmersbacher und auch die Touristen langfristig eine gute und saubere Luft sichern.

Bei diesem Bürgerprojekt ist es ganz wichtig, dass jeder versteht, dass es sich um ein Gemeinschaftsprojekt handelt. Je mehr Bürger anschließen, desto größer sind die Vorteile für jeden Einzelnen.

Kommen Sie zu uns, nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich von uns individuell beraten. Werden Sie Teil dieses für Oberharmersbach so wichtigen und zukunftsorientierten Projekts.

**Ihre Bürger-Energie Oberharmersbach eG
Vorstand und Aufsichtsrat**



Weil uns

Oberharmersbach

was wert ist!

...Wussten Sie schon...

... Nahversorgung ist persönlich!

Ihr Arbeitskreis Nahversorgung

„Wer weiter denkt, kauft näher ein!“

Ja zur Nahwärmeversorgung

Warum nur teilweise so negativ zur Nahwärmeversorgung? Ich möchte alle künftigen „Genossen“ bitten, den Vorstand in seiner Arbeit zu fördern und damit die Arbeit der ehrenamtlichen Bürger positiv zu unterstützen. Wer soviel gemeinnütziges Engagement zeigt, hat es verdient unterstützt zu werden. Diese Idee stammt von den Bürgern, nicht von irgendwelchen Profitgeiern und auch nicht von der Kommune, sondern von den Bürgern, die die Welt ein bisschen verändern möchten. Es war bis dato ein langer Weg und die Initiatoren des Arbeitskreises Energiewende sind teilweise ausgestiegen oder unterstützen dies nur im Hintergrund, doch lebt ihre Idee und ihr Engagement im jetzigen Vorstand weiter. Klar ist auch, dass wir jetzt dabei sind. In ein paar Jahren sind auch diese Recourcen erschöpft, d.h. nur die ersten Gemeinden können mit dabei sein.

Wir wissen alle nicht wohin der Weg führt, aber abzuwarten und nichts tun bzw. weiter machen wie bisher, das kann es auch nicht sein. Gerade für ältere Immobilien ist dies ein Weg, die Kosten zumindest etwas in Griff zu bekommen. Genauso wichtig ist es für O'ha., dass noch mehr Geld im Ort bleibt, denn die Gewerbesteuer bringt's hier nicht, und eine bessere Werbung für den Wirtschaftszweig Tourismus kann man sich nicht vorstellen, als ein Bioenergiedorf zu werden.

Außerdem sind wir im Kollektiv offen für Neues! Neue Wärmequellen, die für einzelne Haushalte unwirtschaftlich oder zu teuer wären, in der Gemeinschaft (Genossenschaft) aber bezahlbar sind.

Wechseln Sie jetzt noch zusätzlich mit Ihrem Stromvertrag zu den Elektrizitätswerken Schönau (EWS) und Sie haben vermutlich mehr für die Energiewende getan, als die meisten Bürger in Deutschland.

Eine große Anerkennung für Ursula Sladek und die EWS, aber auch für alle, die sich gegen Atomkraft und für die Energiewende engagiert haben, wird es sein, wenn der wichtigste deutsche Umweltpreis am 27. Oktober durch den Bundespräsidenten Joachim Gauck an Frau Sladek übergeben wird.

Von Anfang an setzte sie auf eine enge Zusammenarbeit mit den Bürgern und beweist, dass man sich gemeinsam auch gegen eigentlich übermächtige Groß-Energieversorgungsunternehmen durchsetzen und einen ökologischen Wandel bewirken kann. Wer den Film „Das Schönauer Gefühl“ noch nicht kennt, sollte dies unbedingt nachholen.

Auch dort gab es unter den Bürgern Gegner, die das Projekt zu kippen versuchten. Dennoch haben sie es geschafft und noch mehr ehrenamtliches Bürgerengagement geht fast nicht und daraus entwickelte sich ein profitables Unternehmen, welches nicht nur der Schwarzwaldgemeinde Schönau einige Arbeitsplätze bescherte.

Die Nahwärme in O'ha. ist bezahlbar und ohne hohe Investitionen und Risiko für den einzelnen zu tätigen, also zögern Sie nicht, sondern handeln Sie und unterstützen Sie die Bürger Energie O'ha. damit wir das von so vielen ersehnte Wärmenetz bekommen können.

25.08.13 Jürgen Zeferer, Sprecher AK Nahversorgung